

, URL: <http://www.swp.de/gaildorf/lokales/umland/Wo-ist-eigentlich-Hohenlohe;art1159734,1253342>

Autor: ANDREAS HARTHAN | 12.12.2011

Wo ist eigentlich Hohenlohe?

Künzelsau. Wer Hohenlohe kennt, ist begeistert von dieser vielfältigen Kulturlandschaft. Nur: Wer kennt sie eigentlich? Dieser Frage ging jetzt die Bürgerinitiative "pro Region Heilbronn-Franken" nach.



Der Schwarzwald ist zweifellos eine Top-Region für Touristen. Aber auch Hohenlohe hat viel zu bieten. Eines von vielen lohnenden Zielen ist das Jagsttal und das über ihm thronende ehemalige Residenzstädtchen Kirchberg. Archivfoto: Harthan

Wer über die Homepage der Tourismus Marketing Baden-Württemberg (TMBW), dem zentralen Internetportal im Ländle im Bereich Tourismus, nach Hohenlohe sucht, der sollte Zeit haben - oder wissen, dass dieser Landstrich, der sich gerade als Genießerregion einen Namen macht, unter "Schwarzwald & Co" gelistet ist. Wer in Norddeutschland lebt und mal den Süden schmecken will, wird deshalb vielleicht nie erfahren, dass es Hohenlohe gibt. Der landet dann eben im Schwarzwald.

Vielleicht auch deshalb, weil es keine bekannte Marke gibt, mit deren Hilfe sich Hohenlohe national und international touristisch vermarkten ließe. Genau deshalb hat die Bürgerinitiative, deren Ziel es seit 1997 ist, ein Wir-Gefühl in der Region Heilbronn-Franken herzustellen, Macher und Entscheider aus dem Bereich Tourismus an einen Tisch gebeten. Die Veranstaltung fand in der Akademie Würth in Künzelsau statt und Reinhold Würth, der Beiratsvorsitzende von "pro Region", hielt das Grußwort.

In der ihm eigenen Art sagte der Unternehmer zuerst, dass er sich eigentlich kein Urteil in Sachen Tourismus in Hohenlohe erlauben könne, um dann doch den Finger in die Wunde zu legen. Ob es denn sein könne, dass "mehrere Verbände ihr eigenes Süppchen kochen", fragte er. Mit Verbänden meinte er die Touristikkommunitäten, von denen es in der Region gleich sechs gibt: Hohenlohe + Schwäbisch Hall Tourismus, Touristikkommunität Hohenlohe, Touristikkommunität Liebliches Taubertal, Touristikkommunität Heilbronner Land, Heilbronn Marketing und Neckar-Zaber-Tourismus.

"Ist die Region mit dieser Konstellation gut aufgestellt", fragte Jochen K. Kübler, der Vorsitzende von

"pro Region". Ein klares "Nein" kam vom obersten Tourismus-Manager im Land, von TMBW-Geschäftsführer Andreas Braun. Die Touristikgemeinschaften in der Region seien "Herrscher über kleine Länder - und über kleine Budgets".

Verhaltener äußerte sich Professor Dr. Ralf Bochert von der Hochschule Heilbronn. Aber auch für ihn ist klar, dass eine übergeordnete Ebene in Nordwürttemberg geschaffen werden muss.

Aufhorchen ließ Bochert mit seinen Ausführungen darüber, welche Regionen "markenfähig" sind. In seiner Auflistung kommt hinter Baden-Württemberg (27 Punkte) gleich Hohenlohe (25) und dann erst das Taubertal (24), gefolgt von Heilbronn-Franken (21). Hohenlohe ist also markenfähig. Problem ist nur, dass sich nicht alle Touristikgemeinschaften auf diesen Namen verständigen können. Obwohl auch TMBW-Chef Braun ausdrücklich bestätigte, dass sich die Marke Hohenlohe "in den letzten Jahren einen Namen gemacht hat".

Um weiterzukommen, will sich "pro Region" aber nicht mit der Namensfindung herumschlagen, betonte der zweite Vereinsvorsitzender Frank Stroh. Es müsse jetzt darum gehen, die Touristikgemeinschaften möglichst eng miteinander zu vernetzen. Vielleicht lasse sich ja über die gemeinsame Arbeit ein Markenname finden.

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung
